

**Zu allen drei Veranstaltungen, die eine Einheit bilden, sind alle Interessierten, insbesondere Juden, Muslime und Christen herzlich eingeladen!**

**Vortrag und Gottesdienst** können unabhängig voneinander besucht werden.

**3.) Meditativer Gottesdienst mit Juden, Muslimen und Christen  
Sonntag, 21.02.2010, 18.00 Uhr  
Kreuzeskirche** (verlegt von der Marktkirche!)

Thema: **Brennende Liebe**

Mitwirkende:

Pfarrer Manfred Rompf

Dr. Yuval Lapide

Chor der jüdischen Gemeinde Duisburg-

Mülheim- Oberhausen

Imam Ali Romanoglu

Suna Gürleyen

und andere

Viele der Mitglieder des jüdischen Chores kommen aus Osteuropa, also dem Gebiet, wo der Chassidismus einst blühte, und wo von 1939 bis 1945 von Nazideutschland Millionen von Juden auf grausamste Weise umgebracht wurden. Die Begegnung an diesem Wochenende hat so eine mehrfache Bedeutung.

Hinzu kommt noch die Begegnung mit Muslimen, von denen einige bereits ihre Teilnahme für das ganze Wochenende zugesagt haben, weil sie interessiert sind, sowohl etwas vom jüdischen Glauben und Leben kennen zu lernen, als auch mit Christen Begegnung in verschiedener Glaubensweise zu erleben.

Vor allem geht es an diesem Wochenende um eine Begegnung von Menschen aus drei Weltreligionen in gegenseitiger Achtung und Lernbereitschaft.

**2.) Informationen zum Studientag  
Sonntag, 21.02.2010, 11.00 bis 17.00 Uhr  
Vertiefung zum Vortrag des Vorabends „Gott ist, wo immer der Mensch ihm Einlass gewährt.“**  
Zwei Kurzvorträge, Arbeitsgruppen an Texten und Meditative Übungen  
(Pause mit Mittagessen 13.00 - 14.30 Uhr)  
Haus der Ev. Kirche, Essen, III. Hagen 39  
Referent: Dr. Yuval Lapide  
Leitung: Manfred Rompf

**Kostenbeitrag** mit Mittagessen, Kaffee/Tee: 30,00 €, ermäßigt 20,00 €

Die **Anmeldung** verpflichtet zur Zahlung des Tagungsbeitrags, der ca. einen Monat vor der Veranstaltung oder bei späterer Anmeldung unmittelbar abgebucht wird.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der Studientag ausgebucht ist. **Bei Abmeldungen** berechnen wir eine Gebühr von 5,00 €. Bei Abmeldungen ab 8 Tage vor Beginn und Nichtteilnahme ist der volle Preis zu zahlen.

**Wegbeschreibung:**

**Haus der Ev. Kirche**, Essen, III. Hagen 39  
- am Salzmarkt - Nähe Kennedy- Platz  
U-Bahnstation: Hirschlandplatz 4 Minuten Fußweg; vom H-Bahnhof Nordausg. 10 Min.

**Kreuzeskirche**, Kreuzeskirchstraße / Weberplatz  
City - Nord, von der U-Bahnstation: Berliner Platz, sowie vom Haus der Kirche und von der Marktkirche 5 Minuten Fußweg  
(Ausnahme: wurde der Meditative Gottesdienst von der Marktkirche verlegt, dort findet darum kein Gottesdienst statt.)

**Veranstalter: „M e d i t a t i o n – Kommunikation – Aktion“ mit Ev. Bildungswerk Essen**  
III. Hagen 39, 45127 Essen  
Tel.: 0201/ 2205-264, FAX 0201/ 2205-245  
Email: bildungswerk@evkirche-essen.de  
www.kirche-essen.de/r\_medita.htm  
Weitere Information: www.manfredrompf.de

**ANMELDUNG zum Studientag  
Sonntag, 21.02.2010, 11.00 bis 17.00 Uhr**

Bitte senden an:

Ev. Bildungswerk Essen, III. Hagen 39,  
45127 Essen oder  
per FAX: 0201/ 2205- 245

Name, Vorname:

Straße:

Ort:

Tel.:

E-Mail:

Ich ermächtige das Ev. Bildungswerk den Tagungsbeitrag von 30,00 € (ermäßigt 20,00 € nur nach telefonischer Absprache) für den Studientag einmalig vom u.a. Konto abzubuchen.

Bank:.....

Kontonummer:.....

Bankleitzahl:.....

Kontoinhaber/in.....

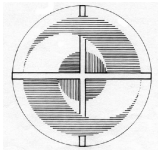
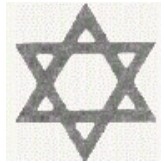
Meine Anmeldung wird hiermit verbindlich

Datum / Unterschrift

Einladung und  
Anmeldung

zu

**Interreligiöser  
Begegnung**



**Ev. Bildungswerk**

**III. Hagen 39  
45127 Essen**

## **Interreligiöse Begegnung**

# **Jüdische Mystik**

**Referent: Dr. Yuval Lapidé**

Weinheim, jüdischer Religionswissenschaftler

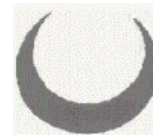
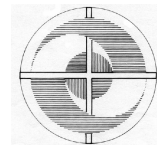
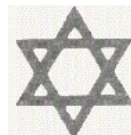
**Leitung: Manfred Rompf**, Meditationslehrer

### **Essen - City**

1.) Vortrag: Der Chassidismus als charismatische  
Erneuerungs-Bewegung der jüdischen Mystik  
Samstag, 20.02.2010, 18.00 Uhr Haus der  
Ev. Kirche, Essen, III. Hagen 39  
(verlegt von der Marktkirche!)

2.) Studentag: „**Gott ist, wo immer  
der Mensch ihm Einlass gewährt.**“  
**Sonntag, 21.02.2010**  
**11.00 bis 17.00 Uhr**  
**Haus der Ev. Kirche, Essen, III. Hagen 39**

3.) Meditativer Gottesdienst mit  
**Juden, Christen und Muslimen**  
**Sonntag, 21.02.2010, 18.00 Uhr**  
**Kreuzeskirche**  
Kreuzeskirchstr/ Weberplatz City - Nord  
(verlegt von der Marktkirche!)



**1.) Information zum Vortrag am Samstag**  
Der Chassidismus, der in einer Zeit großer Not  
entstanden ist, wollte den osteuropäischen Ju-  
den einen völlig neuen Zugang zu den alten  
heiligen Texten geben und sie mit einer neuen  
Begeisterung für das Judentum erfüllen. Die  
großen chassidischen Meister waren durch-  
drungen von der Erkenntnis, dass der Intellekt  
alleine, den das herkömmliche Judentum in den  
Vordergrund gestellt hat, keinesfalls ausreicht,  
um mit Gott in der (oftmals schmerzhaften) Rea-  
lität in Beziehung zu treten und zu leben.  
Der gläubige Jude sollte Gott mit Herz  
und Verstand be-greifen und er-leben.  
**Kann die chassidische Lehre dem gläubigen  
Menschen auch von heute – Juden, wie  
Christen, wie Muslimen ebenfalls neue  
Glaubenskraft geben?**

#### **Information zum Referenten:**

**Dr. Yuval Lapidé**, 1961 als Sohn der Religi-  
onsgelehrten Pinchas und Ruth Lapidé in Jeru-  
salem geboren, lebt seit 1974 in Deutschland  
mit Unterbrechungen. Nach seiner Ausbildung  
und Tätigkeit als Bankkaufmann studierte er  
rabbinische Bibelexegese und mittelalterliche  
jüdische Philosophie und Mystik in New York,  
Paris, Straßburg, London und Jerusalem.  
2001 promovierte er über das Gottes- und Men-  
schenbild im chassidischen Werk Martin Bu-  
bers. Nach seiner Banktätigkeit tauschte er  
1995 den Beruf gegen Berufung ein und kon-  
zentrierte sich als Religionswissenschaftler auf  
die Wissensvermittlung des jüdischen Glaubens  
an seine jüngeren christlichen und muslimi-  
schen Glaubensgeschwister. Das dialogische,  
brückenschlagende Denken seines großen Leh-  
rers und Vorbilds Martin Buber sowie seiner  
Eltern prägt seine interreligiösen Aktivitäten.